

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0543/10	Datum 23.11.2010
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	30.11.2010	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	12.01.2011	öffentlich	Beratung
Stadtrat	27.01.2011	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2009 der Flughafen Magdeburg GmbH (FMG)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2009 der Flughafen Magdeburg GmbH (FMG) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2009 mit einer Bilanzsumme von 9.207.995,81 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 152.519,72 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2009 in Höhe von 152.519,72 EUR sowie die von der Landeshauptstadt Magdeburg gewährten Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 30.000,00 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 347.265,59 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Verlustvortrag in Höhe von 164.745,87 EUR aus der Kapitalrücklage zu entnehmen,
 - die nicht verrechneten Mittel aus Zuschüssen für personalwirtschaftliche Maßnahmen und Gutachten 2009 in Höhe von 52.072,30 EUR an die Landeshauptstadt Magdeburg zurückzuführen,

- dem Geschäftsführer, Herrn Peter Fechner, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung zu erteilen,
- die PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.				nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
2011	JA	x	NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2011	52.072,30	23010400	42911100	nein	Mehreinnahme
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	----------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
------------------------------------	------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.03.2011
-----------------------------------	------------

Begründung:

Der Jahresabschluss der Flughafen Magdeburg GmbH (FMG) für das Geschäftsjahr 2009 erhielt von der PKF FASSELLT SCHLAGE Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Magdeburg, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 152.519,72 EUR (Vorjahr: - 775,3 Tsd. EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers zur Lageentwicklung und den Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft

Die Beurteilung der Lage der FMG durch den Geschäftsführer wird durch den Wirtschaftsprüfer wie folgt zusammengefasst dargestellt:

"Das Geschäftsjahr 2009 war durch die Betriebsverpachtung im Ganzen ab 01.01.2009 sowie den damit verbundenen Personalabbau geprägt. Der Geschäftssitz der Gesellschaft wurde innerhalb von Magdeburg verlegt.

Die Zuschüsse für die Abwicklung der personalwirtschaftlichen Maßnahmen wurden nicht in vollem Umfang benötigt.

Die Geschäftsführung weist darauf hin, dass es aufgrund der derzeitigen Pachtsituation – insbesondere durch die Abschreibungen der kommenden Jahre – zu einem deutlichen Kapitalverzehr in den nächsten Jahren kommen kann.

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität und Abwicklung der Verwaltungsarbeiten ist die Gesellschaft weiterhin auf Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse angewiesen.

Die Geschäftsführung sieht keine Gefährdung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens. Auf die Ausführungen im Lagebericht (Anlage 4) wird verwiesen.“

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Auf der Grundlage der oben aufgeführten Annahmen, der von uns geprüften Unterlagen sowie der von uns im Rahmen der Abschlussprüfung durchgeführten Analysen ergeben sich aus unserer Sicht keine Einwendungen gegen die Einschätzung der Geschäftsführung zur Lage, zum Fortbestand und zu der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens.“

Analyse des Jahresabschlusses 2009 im Vergleich zum Vorjahr**1. Gewinn- und Verlustrechnung**

Aufgrund der Verpachtung des gesamten Flugbetriebes werden im Berichtsjahr keine Umsatzerlöse mehr ausgewiesen. Lediglich 1,3 Tsd. EUR Erlöse aus dem Verkauf von Flugkraftstoffen sind in

dieser Position noch enthalten. Hierbei handelt es sich um den Verkauf von Restbeständen an die Betreibergesellschaft.

Die Position sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 175,3 Tsd. EUR beinhaltet im Wesentlichen (144,8 Tsd. EUR) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Hierbei handelt es sich um den Auflösungsbetrag der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für personalwirtschaftliche Maßnahmen (409,3 Tsd. EUR). Mit der Auflösung der Rückstellung wird das Ergebnis im Berichtsjahr nunmehr direkt positiv beeinflusst. Die Aufwendungen für die personalwirtschaftlichen Maßnahmen wurden im Berichtsjahr durch Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg vollständig gedeckt.

Unter der Position Materialaufwand werden nur noch Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 0,9 Tsd. EUR ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um vorhandene Restbestände.

Die Personalaufwendungen (256,5 Tsd. EUR) beinhalten die entsprechenden Aufwendungen für Löhne und Gehälter sowie für soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (221,2 Tsd. EUR) auf 212,3 Tsd. EUR und beinhalten ausschließlich lineare Abschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 511,8 Tsd. EUR auf 112,8 Tsd. EUR. Im Vorjahr waren hier die voraussichtlichen Aufwendungen aus der Kündigung von Arbeitnehmern in Höhe von 409,0 Tsd. EUR enthalten, für die im Vorjahr eine Rückstellung gebildet wurde. Zu den wesentlichen Positionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gehören die Rechts- und Beratungsaufwendungen in Höhe von 48,0 Tsd. EUR, neutrale Aufwendungen in Höhe von 17,5 Tsd. EUR, Kfz-Aufwendungen in Höhe von 18,9 Tsd. EUR, Versicherungen, Beiträge und Abgaben in Höhe von 8,1 Tsd. EUR, Reparaturen und Instandhaltungen in Höhe von 6,8 Tsd. EUR sowie Raumkosten in Höhe von 6,1 Tsd. EUR.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge werden im Berichtsjahr in Höhe von 12,3 Tsd. EUR (Vorjahr: 16,7 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

Die Position sonstige Steuern in Höhe von 0,3 Tsd. EUR ausschließlich Kfz-Steuern.

Als GuV-Position 11 werden im Berichtsjahr Erträge aus Verlustübernahme in Höhe von 546,4 Tsd. EUR ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die tatsächlich verbrauchten Mittel für personalwirtschaftliche Maßnahmen und Gutachten. Da der Gesellschaft zweckgebunden dafür Mittel zur Verfügung gestellt wurden (siehe auch Bilanzposition, Passiva, Noch nicht verrechnete Zuwendungen der Stadt), erfolgte hier die sofortige Verbuchung dieser Mittel in dieser Position.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 152,5 Tsd. EUR (Vorjahr: -775,3 Tsd. EUR) ab.

2. Bilanz

Aktiva

Die Bilanzposition Immaterielle Vermögensgegenstände wird in Höhe von 15 EUR ausgewiesen und betrifft ausschließlich Software. Des Weiteren wird hier immer noch der Erinnerungswert in Höhe von 1 EUR für die abgeschriebenen Aufwendungen für das Planfeststellungsverfahren ausgewiesen.

Die Bilanzposition Sachanlagen entwickelte sich wie folgt:

Stand 01.01.2009	8.911 Tsd. EUR
Zugänge	14 Tsd. EUR
Abgänge	0 Tsd. EUR
Abschreibungen	<u>212 Tsd. EUR</u>
Stand 31.12.2009	8.713 Tsd. EUR

Bei den Zugängen des Sachanlagevermögens handelt es sich in Höhe von 1,4 Tsd. EUR um Vermessungskosten für den Neubau des Flugzeughangars, in Höhe von 3,7 Tsd. EUR um Kosten für PC und Kopierer sowie in Höhe von 8,9 Tsd. EUR um nachträgliche Vermessungskosten/Zerlegungskosten eines Grundstücksankaufs.

Vorräte werden im Berichtsjahr nicht mehr ausgewiesen, da der Verkauf an die Betreibergesellschaft per 01.01.2009 erfolgte.

Die Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (66,6 Tsd. EUR) auf 12,3 Tsd. EUR. Einzelwertberichtigungen für voraussichtlich nicht einbringliche Forderungen bestehen zum 31.12.2009 in Höhe von 6 Tsd. EUR. Eine Pauschalwertberichtigung auf den restlichen Forderungsbestand besteht in Höhe von 0,2 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition sonstige Vermögensgegenstände erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 40,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 27,3 Tsd. EUR). Unter dieser Position werden im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer (24,8 Tsd. EUR) sowie aus Kapitalertragsteuer (8,8 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten verminderte sich zum 31.12.2009 um 42,6 Tsd. EUR auf 440,8 Tsd. EUR.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (1,1 Tsd. EUR) beinhaltet geleistete Zahlungen für Aufwendungen des Folgejahres.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Geschäftsjahr 2009 gegenüber dem Vorjahr um 285 Tsd. EUR auf 9.208,0 Tsd. EUR.

Passiva

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2009 8.763,1 Tsd. EUR und setzt sich aus folgenden Positionen zusammen: Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Sonderrücklage für Investitionen, Verlustvortrag und Jahresüberschuss.

Das *Gezeichnete Kapital* der Gesellschaft beträgt unverändert 7.822,8 Tsd. EUR.

Ebenso unverändert werden die *Kapitalrücklage* in Höhe von 885,1 Tsd. EUR sowie die *Sonderrücklage für Investitionen* (zweckgebundene Mittel für Grunderwerb) in Höhe von 250,0 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der Jahresfehlbetrag 2008 in Höhe von 775,3 Tsd. EUR wurde nach entsprechender Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2008 im Berichtsjahr mit den erhaltenen Betriebskostenzuschüssen 2008 in Höhe von 428,0 Tsd. EUR verrechnet und der verbleibende Verlust in Höhe von 347,3 auf neue Rechnung vorgetragen. Somit erfolgt jetzt im Berichtsjahr der Ausweis als *Verlustvortrag* in Höhe von 347,3 Tsd. EUR.

Im Berichtsjahr erfolgt der Ausweis eines *Jahresüberschusses* in Höhe von 152,5 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition noch nicht verrechnete Zuwendungen der Stadt Magdeburg entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Stand am 01.01.2009	428.000,00 EUR
abzüglich	
verrechner Betriebskostenzuschuss 2008	<u>-428.000,00 EUR</u>
Zwischenstand	0,00 EUR
zuzüglich	
Zuführung Betriebskostenzuschuss 2009	30.000,00 EUR
Zuschuss personalwirtsch. Maßnahmen/Abwicklung	578.500,00 EUR
Zuschuss rechtliche Gutachten	20.000,00 EUR
abzüglich Verbrauch (GuV-Position 11)	<u>-546.427,70 EUR</u>
verbleibt	<u>52.072,30 EUR</u>
Stand am 31.12.2009	<u>82.072,30 EUR</u>
	=====

Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich von 457,6 Tsd. EUR im Vorjahr auf 36,1 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen mit dem Verbrauch der Rückstellung für personalwirtschaftliche Maßnahmen (269,6 Tsd. EUR) sowie der Auflösung des Differenzbetrages zur gebildeten Rückstellung (139,7 Tsd. EUR). Im Vorjahr wurde hier eine Rückstellung in Höhe von 409,3 Tsd. EUR gebildet. Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Rückstellungen betreffen Prüfungs- und Beratungsaufwendungen (21,5 Tsd. EUR), ausstehende Rechnungen (4,5 Tsd. EUR), Tantiemen (9,0 Tsd. EUR) sowie Urlaubsverpflichtungen (1,1 Tsd. EUR).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe von 9,5 Tsd. EUR (Vorjahr: 66,4 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition sonstige Verbindlichkeiten verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 31,2 Tsd. EUR auf 0,6 Tsd. EUR.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 316,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 327,2 Tsd. EUR) beinhaltet im Berichtsjahr ausschließlich vereinnahmte Erschließungskosten, die über die Laufzeit der Erbbaurechtsverträge aufgelöst werden.

3. Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2009 wurde in der Aufsichtsratssitzung am 29.10.2010 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung:

- den Jahresabschluss 2009 mit einer Bilanzsumme von 9.207.995,81 EUR festzustellen,
- den ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 152.519,72 EUR sowie die von der Stadt Magdeburg gewährten Betriebskostenzuschüsse von 30.000,00 EUR mit dem Verlustvortrag von 347.265,59 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Verlustvortrag von 164.745,87 EUR aus der Kapitalrücklage zu entnehmen,

- die nicht verrechneten Mittel aus Zuschüssen für personalwirtschaftliche Maßnahmen und Gutachten 2009 in Höhe von 52.072,30 EUR an die Landeshauptstadt Magdeburg zurückzuführen,
- dem Geschäftsführer, Herrn Peter Fechner, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung zu erteilen,
- die PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 zu bestellen.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2009 einschließlich des Bestätigungsvermerks, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren ist der Beschluss des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2009 der FMG vom 29.10.2010 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk
2. Bilanz
3. Gewinn- u. Verlustrechnung
4. Lagebericht
5. AR-Beschluss